

# KRANKENHAUS D. BUNDESWEHR | HAMBURG



**AUFTRAGGEBER:** Bundesministerium der Verteidigung

**LEISTUNGSBILD:** Wettbewerb  
offener 1-stufiger Realisierungswettbewerb  
in Kooperation mit Sebastian Brunke

## DATEN

Kategorien: Gesundheit | Neubau  
Status: Wettbewerb — Anerkennung  
Leistungszeitraum: 2018

Bruttogeschoßfläche ges.: 4.600 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschoßfläche oi: 4.100 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschoßfläche ui: 500 m<sup>2</sup>  
Bruttorauminhalt: 17.600 m<sup>3</sup>  
Nutzfläche gesamt: 27.250 m<sup>2</sup>  
Nutzung: –

Geschoßanzahl: 3 (+ 1UG)  
Höhe: 13.0 m

Kosten: –

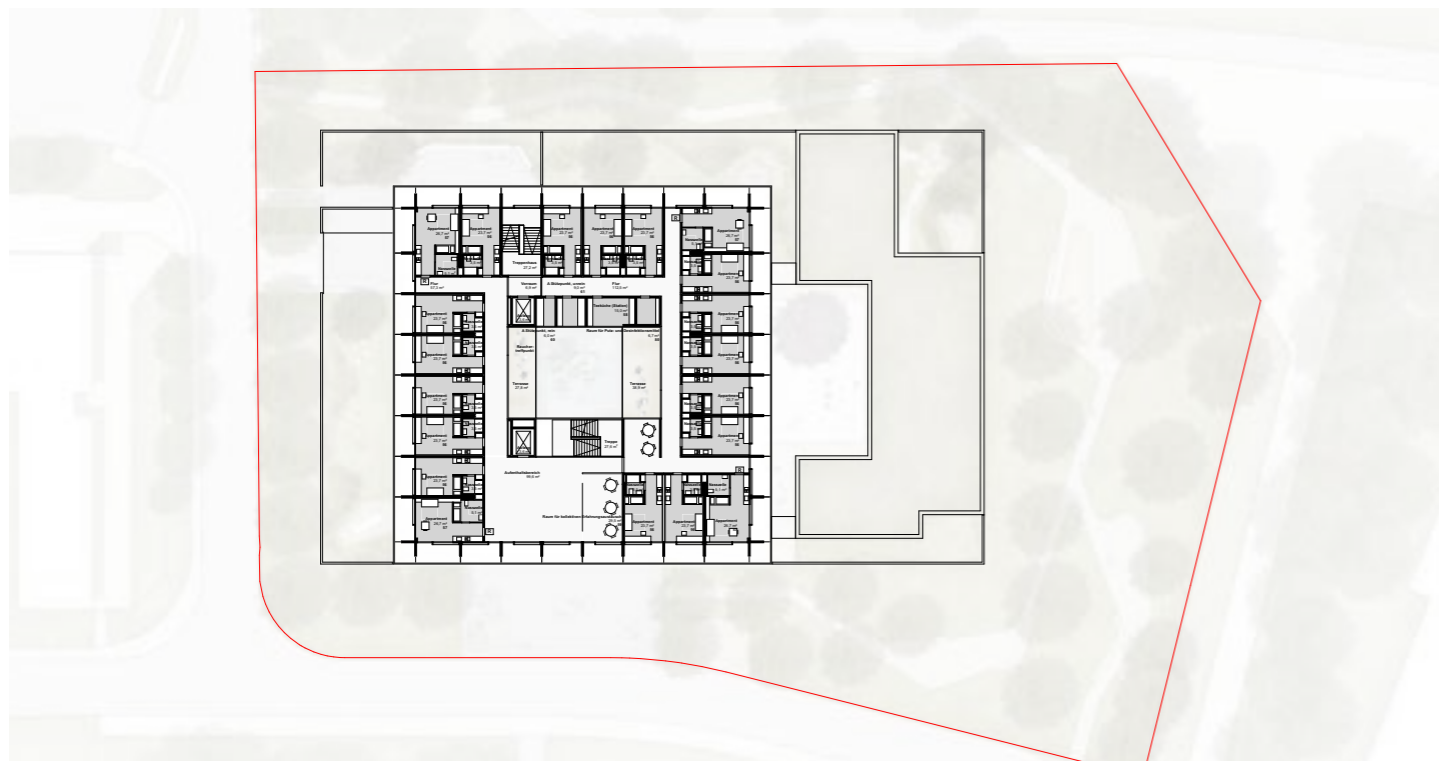
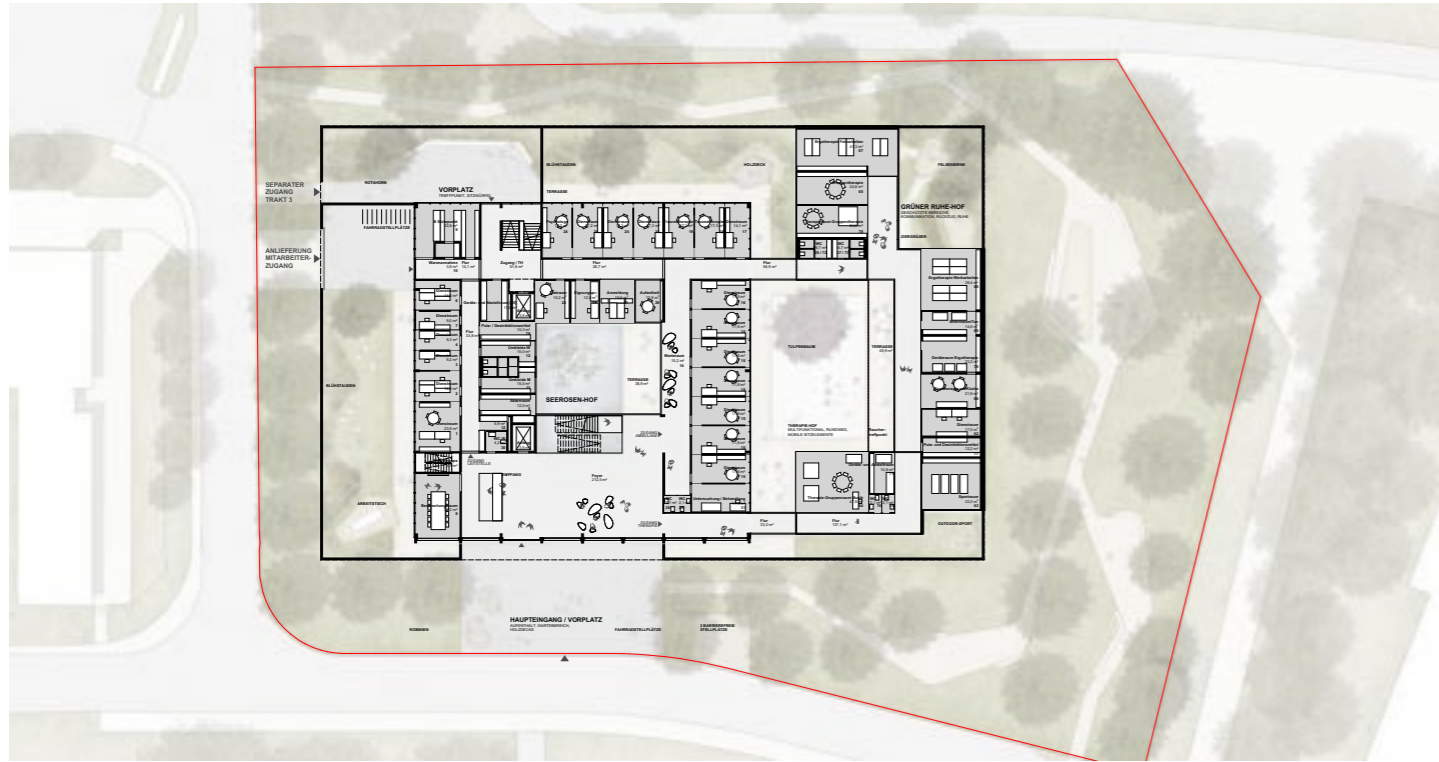
## PROJEKTBECHREIBUNG

Das neue Zentrum für seelische Gesundheit gliedert sich in einen horizontalen, rechteckigen Sockelbau und einen darüber liegenden quadratischen Kopfbau.

Der Sockelbau nimmt den Hauptzugang, die Leitstelle, die Fachärztliche Untersuchungsstelle (Trakt 1), sowie den Therapiebereich (Trakt4) mit zugeordneten Freibereichen auf. Im Kopfbau befindet sich die Betten- und Behandlungsstation (Trakt2) im ersten Obergeschoss, sowie die Tagesklinik (Trakt3) im zweiten Obergeschoss. Die Dachfläche wird als Dachgarten mit differenziertem Freiraumangebot konzipiert und den Patienten als Mehrwert zugänglich gemacht.

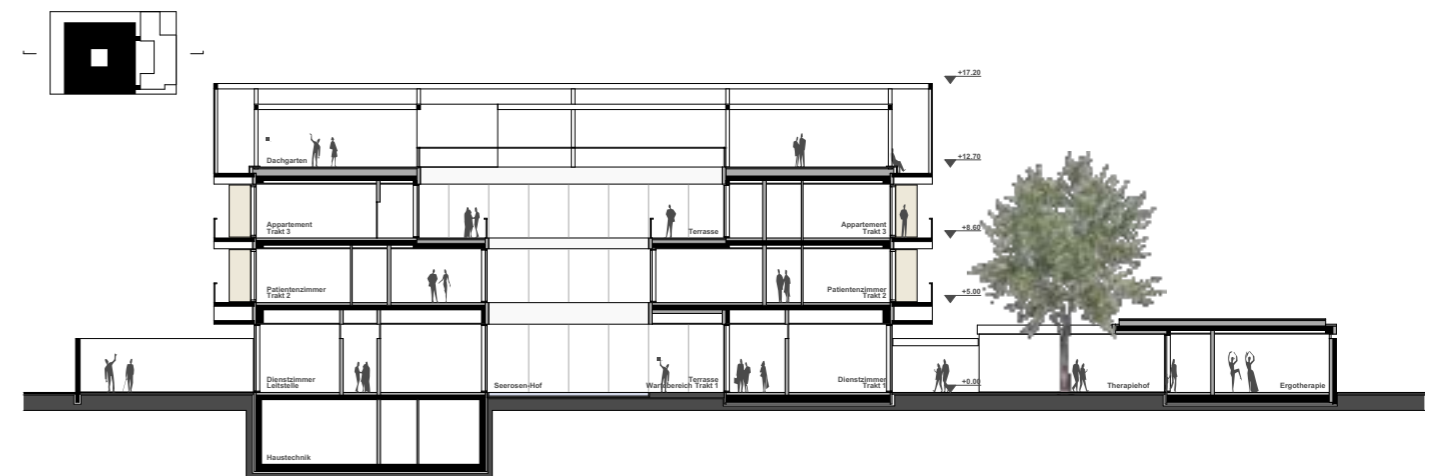
Sockel und Kopf werden über einen gemeinsamen, zentralen Hof miteinander verbunden. An diesem Hof befindet sich auch die direkt an das Foyer angeschlossene vertikale Haupteerschließung. So entsteht eine klare, helle und übersichtliche Durchwegung. Trakt 3 kann zusätzlich über einen separaten Zugang vom Westen her erreicht werden und verfügt dort über ein eigenes Treppenhaus sowie über einen zusätzlichen Aufzug. Westseitig befindet sich räumlich getrennt auch die An- und Ablieferung.

Die horizontale Erschließung innerhalb der Geschosse erfolgt ringförmig, so dass keine Sackgassen entstehen und kurze Wege ermöglicht werden. Durch das Anbinden der Gangzonen an die Fassade und den Hof entstehen natürlich belichtete helle Erschließungsräume und Orientierungspunkte.



**AUSZUG AUS DEM JURYPROTOKOLL:**

„[...] Der Beitrag setzt sich selbstverständlich und selbstbewusst in die vorhandene orthogonale Struktur der Bestandsgebäude. Die offene Eingangshalle öffnet sich folgerichtig zur vorgelagerten Parkanlage mit seinem dichten Baumbestand und markiert eine klare Eingangssituation... Die vorgesehene skulpturale Schichtung der Fassade überzeugt die Jury. Unten die gläserne Öffnung als Sockel, darüber schweben, mit einer Fuge unterstützt, die Apartments als Kopfbau und als Abschluss der Dachgarten gliedern die Fassade klar und strukturiert...“



**LINK**

[www.competitionline.com](http://www.competitionline.com)